

1630 November 2., Solothurn

A

PASSIERSCHEIN FUER [GARDEHPTM.] BEAT II. ZURLAUBEN

"Je soubsigné Secretaire et Jnterprette du Roy ... [L u d w i g XIII.] aux ligues de Suisse resident pour le service de sa Majesté audict pays, Certifie à tous qu'il appartiendra, que le Sieur ... Zur Louben Conseiller au Canton de Zug, porteur de la presente s'en va en france luy sixiesme à cheval pour servir sadicte Majesté aux gardes, Partant sont priéz tous Seigneurs Lieutenans generaux, Gouverneurs de provinces et villes, Mayres, Consuls et Eschevins d'Jceelles, gardes des ports, ponts peages et passages, et tous autres Justiciers et officiers auxquels la presente sera montrée, de laisser passer par chascun de leurs pouvoirs Jurisdictiones et destroictz ledict Sieur Zur Louben luy environ sixiesme à cheval sans souffrir qu'il leur soit donné aulcun destourbier ny empechement, ains en consideration du service de sadicte Majesté toute l'assistance et faveur dont Jls auront besoing ...

[gez.] [Henri] W a l l i e r"

Original, in franz. Sprache - AH 48, 323 - Blatt 323^V leer

1635 Juli 1.

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BADEN¹

"Lieber Sohn, besigle und beschliesse des Junkhers [Jacques de S t a v a y-] M o l l o n d i n s [Secrétaire-Interprète] brieff undt nimb zuvor ein Copy darvon und Zeig Jm ahn, wan er Vermeine quod syn, solle es dem Herrn Ambassadoren [von Frankreich, Blaise M é l i a n d] eröffnen. Hüt ist nit ein worth [im Stadt- und Amtsrat] wider myn Rathschlag gredt worden. Gott lob. Das ist suo warten uff anderer ohrten gutdunkhen. Darumb vonnöthen gsyn, das Jch hie verpliben [und nicht als Tagsatzungsgesandter nach Baden verreist bin.] Zuo dem der C o n r a d t l i Jmmerdahr krankh. Solt du mich hiemit nachmalen mynes usplibens gägen Herrn Ambassador und Junker Mollondin entschuldigen, desglychen gägen Herr Landtanman [Kaspar Roman] T r o g e r², neben vermeldung mynes dienst und gruosses. Und Jm aber anzeigen, das ich mich morn, so

1

baldt der [Kaspar] Purli wider hie wirdt syn, nacher Bremgarten verfüegen werde, dahin mir alzyt was nothwendig kan zu wüssen thon werden, fahls etwas vonnöten. Einmal söllendt sy [die Zuger Tagsatzungsgesandten Wolfgang W i c k a r t und Niklaus I t e n] verschaffen, das Herr Ambassador Jre stimen [ging es hiebei um einen Aufbruch für Frankreich?]³ uff bewüste gestelte form anneme und Jnen das [Pensionen-]geldt erlegge. So gahts dan Jn andern Ohrten onfahlbahrlich forth. Jm überigen vergiss nit was Jch dir befolchen ... Jm überigen behalt solche myne sachen geheim usgenommen Herr Bruder Landtvogt [von Baden, Alfons] S o n n e n b e r g khansts verthruwen, neben vermeldung mynes dienst und gruosses. Und schikh den Purli morn am tag wider forth, damit Jch wüsse woran Jch sye."

- 1) Beat Jakob I. war nicht Zuger Tagsatzungsgesandter auf der Jahrrechnung in Baden. Indessen wurde er dort als Landschreiber der Freien Aemter vereidigt.
- 2) Troger war jedoch nicht Tagsatzungsgesandter von Uri.
- 3) vgl. EA V 2, 942 a, 944 c

Original, mit Siegel - AH 48, 324

170

1619 Mai 23.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN [ALT]AMMANN KONRAD III.
ZURLAUBEN, DERZEIT [GARDE]HPTM. IN FRANKREICH [TOURS]

"wisent das die Fraw Muotter [Eva Z ü r c h e r] üwer schriben Empfangen und mit freiwunden üwere und aler wolstand verstanden und mir befolhen üch zu berichten der sach so ir iren zugschriben. Was den Münzmeister [Kaspar W e i s s e n b a c h] beträfend wele er by nächster glägenheit üch zuschreiben. Wüsent auch das die Knaben glücklich ankomen und die fraw Mueter gar fro gsin und des ir iren gschickt mangelbar dan vil mitt zufriden gstellt. Haben auch den S c h n i d e r widerumb den 18. May forttschickt uf solothurn daselbsten ein gfernten bekome. Wil ir auch vermelden die burst zu ringern vermeint si quot zu sin da woll verstanden ir welsche lageyen haben die wenig nutz sin als uneinigkeit machen wolen inen nitt zu vil vertrauwen. Auch ist mit dem [Bau-]Meister W o l f g a n g [Wickart?] gerett worden, wird die sach ufs flisigst verrichten. Der M ü r s l i [?] hatt sin bescheid by dem bruoder botten dem Schnider gäben. Des K u o n r a d t s [Zurlauben] halber ist es

A

189